

| | |
|--|------|
| Kronen, Nickel oder vergoldet | 4,— |
| „ Silber oder galoniert | 5,— |
| Räder, Minuten-Kleinboden oder Sekunden | 4,— |
| „ Anker oder Zylinder | 7,50 |
| Sperrfeder oder Sperrkegel, einfach | 4,50 |
| „ „ „ kompliziert | 10,— |
| Spiralfeder, einfach, Herrenuhr | 8,— |
| „ „ „ Damenuhr | 10,— |
| „ „ Breguet, Herrenuhr | 12,— |
| „ „ „ Damenuhr | 18,— |
| Spiralzeiger, einfach | 4,50 |
| „ „ „ fein | 10,— |
| Spiralschlüssel, Rolle oder Klötzchen | 2,50 |
| Spiralstift | 0,50 |
| Stellungsrad | 5,— |
| Stellungszahn | 4,— |
| Steinloch, bei der Reparatur, ohne Fassung | 4,— |
| „ „ „ mit | 9,— |
| Triebe, Minuten | 8,— |
| „ Kleinboden | 6,— |
| „ Sekunden | 6,— |
| „ „ mit langem Zapfen | 7,50 |
| „ Anker oder Zylinder | 9,— |
| Für Damenuhren mehr | 3,— |
| Für kleine Werke unter 11 Linien mehr | 6,— |
| Unruhwellen, einfach, allein | 10,— |
| „ „ „ fein, allein | 15,— |
| „ Glashütter und Genfer, allein | 25,— |
| „ einfach, bei der Reparatur | 8,— |
| „ „ „ fein | 12,— |
| „ Glashütter und Genfer, bei der Reparatur | 20,— |
| Für Damenuhren mehr | 4,— |
| Für kleine Werke unter 11 Linien mehr | 10,— |
| Zeigerstellfeder, einfach, bei der Reparatur | 3,50 |
| „ „ „ ohne | 5,— |
| „ „ „ kompliziert bei der | 6,— |
| „ „ „ ohne | 8,— |
| Zeigerwelle, einfach | 3,— |
| Zeigerwerksräder, das Stück | 5,— |
| Zifferblatt, ohne Sekunde | 6,— |
| „ „ „ mit | 7,50 |
| „ „ „ fein | 15,— |
| Zylinder, allein | 10,— |
| „ „ „ bei der Reparatur | 8,— |
| Für Damenuhren mehr | 3,— |
| Für kleine Werke unter 11 Linien mehr | 6,— |

Neue Teile für Grossuhren.

| | |
|---|------|
| Wecker, Amerikaner | |
| Spirale | 4,— |
| Glas, allein | 2,— |
| „ bei der Reparatur | 1,25 |
| Zeiger, allein | 2,— |
| „ bei der Reparatur | 1,— |
| Füsse | 0,75 |
| Stellungsknöpfe | 0,75 |
| Schlüssel | 0,75 |
| Wecker, Becker, Lenzkirch usw. | |
| Zifferblätter | 5,— |
| Weckerstellzeiger, allein | 3,50 |
| „ „ „ bei der Reparatur | 2,50 |
| Zeiger | 1,25 |
| Gläser | 2,25 |
| Darmsaiten für Regulateure, allein, Gehwerk | 6,— |
| „ „ „ „ 1/2 Schlagwerk | 7,50 |
| „ „ „ „ 3/4 „ | 12,— |
| „ „ „ „ 4/4 „ | 16,— |
| „ „ „ „ bei der Reparatur | 3,50 |
| Pendelfedern für Pendulen, Regulateure und Rahmenuhren | |
| in der Wohnung des Kunden | 4,50 |
| mit Regulieren | 7,50 |
| Pendelfeder für Hausuhren in der Wohnung des Kunden | |
| mit Regulieren | 6,— |
| mit Regulieren | 8,— |
| Pendelfeder, bei der Reparatur | 2,50 |
| einzeln abgegeben | 2,50 |
| Neue Teile bei Pendulen, Regulateuren usw., z. B. Räder, Triebe usw. werden wie die Teile bei Taschenuhren berechnet. | |

Verschiedenes.

| | |
|---|------|
| Brosche-Nadel | 0,75 |
| Bügelhalter-Torpedo | 2,50 |
| Löcher füttern in Taschenuhren, einfach | 0,50 |
| „ „ „ „ Federhaus-Grossbodenrad | 1,50 |
| „ in Grossuhren wie bei Taschenuhren | |
| Schrauben in Taschenuhren, einfach | 0,50 |

| | |
|--|------|
| Schrauben mit Ansatz, hohe Zifferblatt- usw. | 1,— |
| in Grossuhren wie bei Taschenuhren | |
| Zifferblatt durchbohren, Löcher in Platine bohren u. Schrauben | 4,— |
| Zifferblattfeiler auflöten | 2,50 |
| Nicht angeführte Arbeiten werden nach der Stunde berechnet und ist die Stunde zu berechnen mit | 3,— |

Arbeiten ausser dem Hause.

| | |
|--|------|
| Uhren aufziehen bis zu drei Unren, das Jahr | 50,— |
| jede weitere Uhr | 6,— |
| Besorgungen ausserhalb des Hauses die Stunde | 3,— |
| jedoch kein Weg unter | 2,— |

Verschiedenes.

Die Gedanken unserer Feinde über die Zukunft ihres Kleinhandels. In einer Versammlung in London hat ein Handelsattaché der Gesandtschaft der Vereinigten Staaten über die Einführung wissenschaftlicher Methoden in der Anleitung der Lehrlinge für das Detailgeschäft gesprochen. „Nach dem Kriege“, so sagte der Redner, „wird eine grosse Nachfrage zu befriedigen sein und uns nötigen, alle Quellen zu verwerten. Es handelt sich nicht nur darum, die Erzeugungskosten zu verringern, sondern auch die der Verteilung. Es muss jede Zeitverschwendung vermieden werden. Zu diesem Zwecke müssen unsere Angestellten methodisch in ihren Wirkungskreis eingeführt werden. Es muss schon jetzt den jungen Leuten von morgen Gelegenheit und Zeit gegeben werden, die Notwendigkeiten des Detailgeschäftes zu studieren.“ Die „Revue Internationale“ setzt hinzu: „Alles das entfernt uns von dem »Uhrmacher am Schaufenster« aus der Zeit unserer Grossväter. Die intelligenten und voraussehenden Uhrmacher — das ist die Mehrzahl — werden ihren Nachfolgern die kaufmännische Erziehung geben, welche es ihnen allein ermöglichen wird, sich gegen die Konkurrenz der jetzigen und künftigen Warenhäuser zu halten.“

Von der amerikanischen Taschenuhrenindustrie. Nach einer offiziellen Statistik haben die amerikanischen Taschenuhrenfabriken während eines Zeitraumes von 45 Jahren einer starken Zentralisation unterlegen, und der Wert ihrer Produktion hat sich verfünffacht. Im Jahre 1869 gab es in Amerika 37 Fabriken von Taschenuhren, Taschenuhrteilen und Werken mit 1816 Angestellten, also für jede Fabrik eine mittlere Zahl von 50 Personen. 1914 existierten nur noch 15 von diesen Etablissements, aber die Totalziffer ihrer Angestellten belief sich auf 12390, das sind im Durchschnitt 825 für jede Fabrik. 1869 hatten die 37 Fabriken einen Rohstoffbedarf im Werte von etwa 160000 Mk., während der Wert der kompletten Fabrikate sich auf 11 Millionen Mk. belief. 1914 verbrauchten die 15 Fabriken für 10 1/2 Millionen Mk. Rohstoffe in der Herstellung von Taschenuhren und Teilen für solche, die einen Fertigwert von 57 Millionen Mk. hatten. Dazu ist der Wert der Gehäuse mit 31 Millionen Mk. und der Furnituren mit 4 Millionen Mk. zu zählen, so dass ein Gesamtwert von 92 Millionen Mk. herauskommt. Die Taschenuhr amerikanischer Herkunft ist die populärste in den Vereinigten Staaten. Während, wie bereits gesagt, die amerikanische Produktion in Taschenuhren einen Wert von 57 Millionen besass, wurden für 4 Millionen Mk. Uhren exportiert und für 12 Millionen Mk. Taschenuhren ausländischer Erzeugung eingeführt. Der Gesamtwert der in einem Jahre in Amerika verkauften Taschenuhren beträgt etwa 65 Millionen Mk., von denen der fünfte Teil ausländischer Herkunft ist. In normalen Zeiten liefert die Schweiz 75—80% der eingeführten Stücke. Im Vergleich zu 1914 verminderte sich im Jahre 1915 der Uhren- und Furniturenexport der Vereinigten Staaten um ungefähr 40%, und gegen 1912, welches ein Rekordjahr war, um mehr als die Hälfte. Aber 1916 brachte ein starkes Aufwärtsgelien; der Wert des Exports war 67% höher als 1915 und nur 20% geringer als im Rekordjahre 1912. Kanada und England sind die Hauptkunden.

Neue Industrien in Japan. Nach einer Zusammenstellung der Guaranty Trust Company, aus der die „Financial News“ einen Auszug geben, hat die japanische Industrie die durch Deutschlands Ausscheiden aus dem Welthandel geschaffene Lücke mit Erfolg ausgenutzt. Uhren hat Japan im Kriege nicht nur nach China, Indien, den Straits Settlements und den Südseeinseln, sondern auch nach England, Frankreich und Italien ausgeführt. Es heisst, dass es jetzt an Federn für die Uhren fehlt, weil andere Länder die Stahlausfuhr eingeschränkt haben, dass die japanischen Uhrmacher aber Uhren weiter auf Vorrat machen, um sie später mit Federn zu versehen.

Der Vorgänger des Chronographen. Der Chronograph ist viel älter als man denkt. Wenn wir unter einem Chronograph ein Instrument verstehen, geeignet, einen sehr kleinen Bruchteil der Zeit festzustellen, wie man ihn zu physikalischen Experimenten braucht, scheint es, dass der erste Apparat dieser Art durch den englischen Uhrmacher George Graham konstruiert worden ist. In dem ersten Bande der Physique expérimentale von Désaguliers kann man lesen: „Hier ist die Beschreibung einer kleinen Uhr, die Mr. George Graham erfunden hat, und die er für mich vor einigen Jahren machte. Das Chronometer ist so genau, dass es mit viel Genauigkeit einen kleinen Teil der Zeit misst, selbst bis zu einer sechzehntel Sekunde.“ Und ein wenig später: „Dieses Chronometer ist sehr nützlich, um die Zeitabstände bei astronomischen Beobachtungen